

Verbindende Werte des Verbands Anthrosocial zur anthroposophischen Heil- und Sozialpädagogik

Das anthroposophische Menschenbild bildet eine wichtige Grundlage unseres Handelns. Es steht uns neben den vielfältigen Methoden und Instrumenten der Heil- und Sozialpädagogik diagnostisch zur Verfügung. Wir verstehen dieses interne Dokument als ein Anstoss für Gespräche. So kann jeder Satz als Frage gelesen und daraus neue Erkenntnisse, Ansätze und konkrete Umsetzungsformen erworben werden. Es hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Diese verbindende Werte sind die Essenz einer breit angelegten Arbeit, von Beirat, Fachkommission Lebensgestaltung und Kuratorium, des Verbands Anthrosocial von November 2023 bis November 2024.

Grundlage und Hintergrund der anthroposophischen Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialpsychiatrie bildet die von Rudolf Steiner entwickelte Geisteswissenschaft. Das Wort Anthroposophie stammt aus dem Griechischen und bedeutet wörtlich übersetzt: «Weisheit des Menschen». Sie ist ein Weg der Erkenntnis des Geistigen im Menschen, in der Natur, sowie im Kosmos, ohne Glaubensrichtung und Bekenntnis.

Geistige Ebene

- Grundlegend ist dabei, dass der Mensch als eine Dreieinheit von Körper, Seele und Geist verstanden wird. Der Körper als das Vergängliche, die Seele, als das gegenwärtig Gestaltende und der Geist als das Ewige.
- Wir wollen den gesunden geistigen Wesenskern, das selbständige Ich des Menschen, durch eine fragende, interessierte Haltung wahrnehmen und unterstützen.
- Für die Mitarbeitenden und Klient*innen kann der Gedanke, dass der Mensch sein Eigenes aus vergangenen Leben mitbringt und das Gelernte aus diesem Leben weiter wirken wird, eine erweiternde innere Haltung darstellen.

Seelische Ebene

- Wir schaffen Räume in unseren Angeboten, in denen die individuelle seelische Entwicklung eine wichtige Rolle spielt.
- Unterstützend können dabei anthroposophisch künstlerische Therapien wirken.
- Die dialogische Beziehungsgestaltung beruht auf der Grundhaltung, dass jeder Mensch vom Anderen lernen kann. Die Reflektion und die Entwicklung sozialer und personaler Kompetenzen sind dabei wichtige Grundlagen.
- Wir schaffen Gelegenheiten, in denen neben der individuellen Entwicklung auch die Wahrnehmung und die Bildung von Gemeinschaft einen Stellenwert haben.
- Eine Gemeinschaft kann tragend und unterstützend werden, wenn jeder Einzelne seinen Teil dazu beitragen kann.

Ebene der Lebenskräfte

- Wir pflegen die Lebenskräfte durch rhythmische, wiederkehrende und nachvollziehbare Abläufe. Unter Anderem werden dadurch auch die Paradigmen der Partizipation, Unabhängigkeit und die Selbstbestimmung der Klient*innen gefördert.
- Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Biographie der Menschen, welche rhythmischen Entwicklungsgesetzmässigkeiten folgt.

Physische Ebene

- Wir legen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

- Idealerweise kommen die angebotenen Nahrungsmittel aus biologisch-dynamischer Anbauweise.
- Wir sind bestrebt Bewegung, Sinnes- und Wahrnehmungsschulung in das Leben einzubinden.
- Die Räumlichkeiten werden nach den Bedürfnissen der Klient*innen gestaltet. Dabei ist eine Balance zwischen Schutz und Freiheit zu finden.
- Der Bezug zu Pflanze, Tier und Erde wird bewusst gestärkt.

Aus diesen skizzierten Motiven leiten wir eine Haltung ab, die von Interesse, Wertschätzung, Akzeptanz, Verbindlichkeit und Aufrichtigkeit geprägt sein sollte, sowie von einer ganzheitlichen Beziehungskultur mit hohen professionellen Standards.